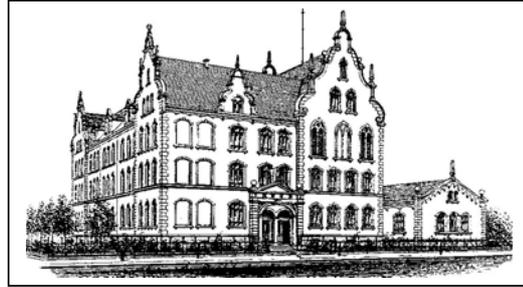


Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Realgymnasiasten und Martin-Luther-Schüler



Vorsitzender: Hermann Holzfuß * Gustav-Freytag-Str. 9 * 35039 Marburg * Tel.:0172-6731572 * E-Mail: herhol@t-online.de
Schriftführerin : Lea Eggerstedt * Stiftstraße 40 * 35037 Marburg * 0173-6507783 * E-Mail: lea-eggerstedt@gmx.net
Bankverbindung: Sparkasse Marburg-Biedenkopf BLZ: 533 500 000 * Konto: 1014095337

Rundbrief 01 / 08

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung ehemaliger Oberrealschüler, Real- gymnasiasten und Martin-Luther-Schüler.

Liebe Mitglieder, hiermit laden wir Euch zur diesjährigen
Jahreshauptversammlung unserer Vereinigung herzlich ein. Sie
findet am **Freitag, dem 11. April 2008** im **Restaurant Alter
Ritter, Steinweg 44** um **20:00 Uhr** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Jahresbericht des Vorsitzenden
4. Rechenschaftsbericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenprüfung
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl eines neuen Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Jahresplanung 2008 / 2009
10. Verschiedenes

Weitere Punkte zur Tagesordnung können bis zum 4. April
beim Vorstand eingereicht werden.

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 27. April 2007

Ort: Best Western Hotel am Schlossberg, Pilgrimstein 29,
Marburg

Zeit: 20:00 Uhr, Beginn: 20:15 Uhr

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden Hermann Holzfuß
Zu Beginn wurde über satzungsgemäße Einladung zur
Jahreshauptversammlung diskutiert, da erstmalig Einladungen
per E-Mail verschickt worden waren. Dies war auf der letzten
Jahreshauptversammlung mehrheitlich so beschlossen worden.
Michael Mette gab zu bedenken, dass dies nicht mit der
Satzung übereinstimmt. Diese sieht eine schriftliche Einladung
vor. Herr Mette bat auch in Zukunft um eine schriftliche
Einladung zur Jahreshauptversammlung.

TOP 2: Totengedenken

TOP 3: Jahresbericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtete von der Kanufahrt nach Rothenburg
an der Fulda sowie von der Herbstfahrt nach Mainz, der
Frequentierung des Stammtisches, dem Weihnachts-
baumschlagen sowie der Verabschiedung der Abiturienten.

TOP 4: Rechenschaftsbericht des Kassenwarts

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Da es auf der letzten Jahreshauptversammlung versäumt
wurde, neue Kassenprüfer zu wählen, haben diese Aufgabe
Christian Kempf sowie unser Ehrenvorsitzender Jörg Grunwaldt
übernommen. Es gab keinerlei Beanstandungen.

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde mit 14 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen
von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

TOP 7: Jahresplanung 2007

Bei der Jahresplanung wurden insbesondere die Termine für
die Kanufahrt (23.06.) und die Herbstfahrt (29.09.) festgelegt.
Zu Ehren des Elisabethjahres soll Ziel der Herbstfahrt
Eisenach sein. Das Weihnachtsbaumschlagen findet am
22.12.2007 statt. Darüber hinaus wurde diskutiert, wie sich der
Ehemaligenverein an einem eventuell für September 2007
angedachten Schulfest beteiligen kann.

TOP 8: Wahl der Kassenprüfer

Zu Kassenprüfern mit 18 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen
wurden Jörg Musch und Christian Kempf gewählt.

TOP 9: Verschiedenes

Unter Verschiedenes wurde vor allem der Termin für den
Stammtisch besprochen. Dieser soll nach allgemeiner Meinung
beibehalten werden und nach wie vor jeden dritten Freitag -
außer während der Schulferien- stattfinden. Auch über die
Örtlichkeit wurde diskutiert und überlegt, den Stammtisch
zumindest in den Sommermonaten in einen Biergarten zu
verlegen.

Ende der Sitzung war 21:30 Uhr

Liebe Ehemalige,

zum ersten Mal sind nach unserer Satzungsänderung im Jahr 2006 zwei Jahre nach der Wahl des Vorstands vergangen und auf der anstehenden Jahreshauptversammlung wird wieder gewählt. Diese möchten wir gerne in einer ansprechenden Atmosphäre abhalten, um neben dem „Pflichtprogramm“ einen schönen gemeinsamen Abend zu erleben. Das setzt bestimmte Räumlichkeiten voraus, die entweder angemietet werden müssen oder bei denen man muss einen entsprechenden Mindestumsatz garantieren muss. Das hat sich auch dieses Jahr wieder bei der Suche nach geeigneten Räumen für unsere Jahreshauptversammlung bestätigt. Damit die Vereinigung

am Ende aber nicht Miete zahlen muss, da im Laufe des Abends wenig konsumiert worden ist, hat der Vorstand auf seiner letzten Sitzung beschlossen, den Mitgliedern wie in früheren Jahren üblich ab diesem Jahr wieder einen Imbiss auf Kosten der Vereinigung anzubieten. Wir hoffen aber, dass nicht nur deshalb zahlreiche Mitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen und an der Jahreshauptversammlung teilnehmen.

Die Mischung der Themen und der farbige Innenteil des letzten Rundbriefs sind auf ein überaus positives Echo gestoßen. Wir beabsichtigen, den von uns eingeschlagenen Weg bezüglich der Gestaltung des Rundbriefs weiter zu verfolgen und freuen uns weiterhin über Anregungen, Kritik und Beiträge. Da sich seit unserem letzten Rundbrief in Marburg kaum etwas Berichtenswertes ereignet hat, berichten wir im Folgenden hauptsächlich über unsere Schule und die Vereinigung.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung oder einer anderen Aktivität im Jahr 2008!

Der Vorstand

Neue Homepage der Vereinigung

Seit dem Jahresbeginn 2008 haben wir eine neue Internetadresse und sind im Internet nun unter www.ehemalige.mls-mr.de präsent. Zu diesem Schritt sind wir leider gezwungen worden. Bis zum Silvestertag 2007 waren wir über eine Subdomain der Schulhomepage www.mls-marburg.de zu erreichen. Diese Domain ist im Besitz unseres Mitglieds Michael Mette, der sie der Schule kostenlos zur Verfügung stellt. Wir Ehemaligen haben mit dieser Situation bereits in der Vergangenheit keine guten Erfahrungen gemacht. Kurz nach dem letzten Wechsel im Vorstand vor drei Jahren wurde unsere Seite bereits einmal von Michael Mette abgeschaltet.

Ende Oktober 2007 hat Michael Mette eine Mail an unser Vorstandsmitglied Christian Althaus geschrieben, in der er sich über die lieblose Pflege der Seite beklagt hat und darüber, dass er nicht wisse, wofür er das viele Geld für die Seite ausbebe. Geendet hat die Mail mit dem Satz: „Sollte ich bis zum Ende diesen Jahres keine akzeptable Erklärung für die lieblose Pflege erhalten, stelle ich meinen Support ein und schließe die Seite“ Anfang Januar wurde die Seite wie angedroht von Michael Mette abgeschaltet.

Dem Vorstand und letztlich auch den Mitgliedern unserer Vereinigung wurde damit deutlich gemacht, wo der Unterschied von Mäzen und Sponsor liegt. Ein Mäzen unterstützt eine Sache der Sache wegen, ein Sponsor will eine Gegenleistung und sei es nur Wohlverhalten.

Durch dieses Abschalten sahen wir uns gezwungen, die Unabhängigkeit der Vereinigung zu erhalten und uns auf unsere eigenen Füße zu stellen. Wir haben uns für eine eigene, von der Vereinigung selbstfinanzierte Internetpräsenz entschieden. Unsere Mitglieder Nils Andre und Christian Althaus, beide vom Abjahrgang 2001, haben die Sache dankenswerter Weise in die Hand genommen und das Ergebnis könnt Ihr unter der oben genannten Adresse begutachten. Nils wird uns nach Abschluss seines Informatikstudiums auch weiterhin als „Internetansprechpartner“ zur Verfügung stehen. Mit dieser

Es passiert nicht oft, dass sich Lehrer für ein ganzes Jahr ohne Bezüge beurlauben lassen, um sich für eine begrenzte Zeit anderen Dingen zu widmen. Wenn sie es aber einmal tun, können daraus auch für die Schule und Schüler spannende Dinge entstehen. Über einen solchen Fall wollen wir hier berichten.

Für das Schuljahr 2006/2007 hat sich der Musiklehrer Herr Förster ohne Bezüge beurlauben lassen, um seinen Bruder, der als Arzt in einem Krankenhaus in der Demokratischen Republik Kongo arbeitet, zu besuchen. Während seines Besuchs hat er unter anderem Kontakt zu Menschen bekommen, die aus Draht kleine Kunstwerke fertigen. In ihm reifte die Idee, durch die Vermarktung dieser Gegenstände in Deutschland den Künstlern die Chance zu geben, für sich und ihre Familien den Lebensunterhalt zu verdienen. Nach seiner Rückkehr und dem Wiedereinstieg in die Schule wurde zusammen mit dem PoWi Lehrer, Herrn Plucinski, die Idee konkretisiert und mit interessierten Schülern die Schülerfirma KinMar gegründet.

neuen Lösung haben wir jetzt auch weitere Möglichkeiten in der Nutzung, die wir eigenverantwortlich verwalten können. Für Anregungen aus dem Mitgliederkreis sind wir dankbar.

Weihnachtsbaumschlagen 2007

Am 22. Dezember fand unser traditionelles Weihnachtsbaumschlagen an gewohnter Stelle bei Warzenbach statt. Auch der Wettergott schien uns wohlgesonnen, denn kurz vor unserem Termin hatte es gefroren und ein wenig geschneit. Beste Voraussetzungen für unser Vorhaben. Doch hatten wir zunächst größere Schwierigkeiten, unseren alten, gewohnten Standort zu finden,

denn seit dem letzten Treffen 2006 hatte Kyrell gewütet und die Landschaft sehr stark verändert. Beim Anblick der Trostlosigkeit fuhr den



Vater und Sohn nach getaner Arbeit

Anwesenden der Schrecken in die Glieder und es kam die entsetzte Frage auf: Gibt es überhaupt noch Bäume für uns? Es gab und jeder, der finden wollte, fand auch einen oder gleich mehrere Bäume nach seinem Geschmack. Bei Bratwürstchen, Glühwein, heißem Kirschwein und heißem Orangensaft freuten sich Groß und Klein über die gute Ausbeute. Da auch für die nächsten Jahre noch genügend Bäume stehen, werden wir uns auch 2008 an alter Stelle am Wollenberg treffen.

Das Ziel der Firma ist es, Drahtmodelle aus dem Kongo zu importieren und in Marburg und darüber hinaus zu vermarkten. Den Schülern sollen dabei ökonomische Zusammenhänge durch praktisches Handeln vermittelt werden. Wirtschaftliche und soziale Aspekte sollen miteinander verknüpft werden und die erzielten Überschüsse kommen den Herstellern im Kongo zu Gute.

Die Produkte werden in Kinshasa im Kongo hergestellt. Aluminiumdraht, Kupferdraht aus alten Wicklungen, eine Kneifzange und als Vorlage ein paar Fotos: Mehr benötigen die Künstler nicht, um ihre phantastischen Drahtobjekte herzustellen. Sie ernähren mit dieser Arbeit ihre Familien, zu denen

ganz natürlich immer die Sippe mitgerechnet wird. Ihre Objekte verkaufen sie normalerweise in der Nähe des Hauptbahnhofes von Kinshasa. Kunden sind Ausländer oder Kongolesen, die im Ausland leben. Der durchschnittliche Kinoi ist froh, wenn er von dem Wenigen, was er verdienen kann, das Allernotwendigste für den Lebensunterhalt zur Verfügung hat. Durch KinMar können sie sich zukünftig hoffentlich ein wenig mehr verdienen.

Die Schülerfirma KinMar ist kein wirtschaftliches Unternehmen, sondern hat in erster Linie ein pädagogisches Ziel: Sie soll bei den Schülern Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gruppenarbeit fördern und ihnen eine Chance geben sich Einblick in die Geschäftswelt zu verschaffen. Generell ist eine Schülerfirma von der Umsatz- und Körperschaftsteuer befreit, solange der Jahresumsatz nicht über 30.000€ hinausgeht und der Reingewinn nicht mehr als 3.835€ pro Jahr beträgt. Sobald sie diese genannten Einschränkungen überschreitet gilt sie als Betrieb gewerblicher Art (BGA). Eine Schülerfirma darf für ein Wirtschaftsunternehmen keine ernsthafte Konkurrenz darstellen.

Saxophon



Die KinMar ist als Genossenschaft organisiert. Von Interessenten können Anteile von 10 € erworben werden. Durch diese Anteile wurde das Anfangskapital zur Verfügung gestellt, zusätzlich hat der Elternverein EMS finanzielle Starthilfe geleistet. Den Genossen wird beim Kauf von Produkten ein Rabatt von 10% eingeräumt.

Der Firma gehören heute 18 Schüler aus den Jahrgangsstufen 10 – 13 an. Sie arbeiten z. T. in Doppelbesetzung in den Ressorts Geschäftsführung, Sekretariat, Einkauf, Verkauf, Finanzen / Buchhaltung, Werbung, Presse und Homepage. Durch diese Doppelbesetzung mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Jahrgangsstufen ist ein geregelter Ablauf und eine Kontinuität sichergestellt. Alle Entscheidungen werden durch die Betriebsangehörigen gemeinsam getroffen. Bei zentralen Entscheidungen ist eine Zustimmung von 75% der Betriebsangehörigen notwendig.

Wenn Ihr dieses Projekt der MLS und der Kinshasa Künstler unterstützen wollt, besucht die Homepage der Schülerfirma unter: www.kinmar.mls-marburg.de/kinmar und / oder werdet Genossen.

In früheren Jahren gab es das schon einmal: Der Schulleiter informiert die Eltern in regelmäßigen Elternbriefen über die neuesten Entwicklungen an der Schule aus seiner Sicht. Das hat der jetzige Schulleiter, Herr Jürgen Udo Pfeiffer, wieder eingeführt. Hier ist auch für die Ehemaligen sein aktueller Elternbrief.

Liebe Eltern,
in der Hand halten Sie den ersten Brief aus meiner Feder, mit dem ich Sie über das Geschehen an der Martin-Luther-Schule informieren möchte. Künftig wende ich mich auf diesem Wege regelmäßig zweimal im Schuljahr an Sie. Ich greife damit eine Tradition wieder auf, die es vor Beginn meiner Tätigkeit einmal an unserer Schule gegeben hat. Ein Elternbrief stellt ein bewährtes Mittel dar, Ihnen die Schule Ihres Kindes näher zu bringen und Sie in das Schulgeschehen einzubinden. Ich möchte drei Themen ansprechen, die – wenn vielleicht auch in unterschiedlicher Gewichtung – Ihr Interesse finden: die bauliche Erweiterung, die Schulinspektion und die Personalversorgung für das laufende Schuljahr.

„Was lange währt, wird endlich gut!“ So lautet das bekannte Sprichwort. Ich meine damit die bauliche Erweiterung der MLS zur Behebung der Raumprobleme. Nach Abschluss des Architektenwettbewerbes galt es zunächst, sowohl aus dem Siegermodell eine konkrete Planung zu erstellen als auch die Finanzierung durch die entsprechenden Beschlüsse der kommunalen Gremien der Stadt Marburg als Schulträger sicherzustellen. Beides ist in der Zwischenzeit erfolgt. Wenn auch noch nicht der Baubeginn terminiert ist, sicher ist: vor Ostern geht es los. Vorbereitende Maßnahmen sind bereits mit der Umsetzung der Pavillons an die Savignystraße geschehen, andere folgen in den nächsten Tagen und Wochen. Die Umsetzung der Pavillons während der Herbstferien war eine spektakuläre Aktion mit ihrem Gewicht von über 40 t am Ausleger des Krans („Fliegende Klassenzimmer“). Auf Bitten der Stadt werden die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 mit ihren Kunstlehrern die wenig attraktive Rückseite der Pavillons, die zur Savignystraße und damit zur Haltestelle für die Touristenbusse zeigt, gestalten. Eine Galerie bekannter Figuren aus der Kunstgeschichte, aus Holz gefertigt,

wird die sehr große Fläche eindrucksvoll gestalten. Im Voraus herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Zu den vorbereitenden Maßnahmen gehört auch der Abriss des Raumes „Maribor“, der von uns für die Pädagogische Mittagsbetreuung genutzt wird, und der Theaterwerkstatt, die ein neues Domizil am Schwanhof gefunden hat. Dann ist der Platz für den Neubau frei! Wir freuen uns schon auf die neuen, großen Klassenräume und die Cafeteria mit Terrasse.

Unser Dank geht an die Eltern und insbesondere an den Schulleiterbeirat mit Frau Dr. Rieken und ihrem Vorgänger Dr. Mathias. Ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit haben sehr viel geholfen und waren letztlich erfolgreich. Dies gilt gleichermaßen für eine kleinere Baumaßnahme im Dachgeschoss des Hauptgebäudes. Nach dem Austausch der normalen Fenster sind in den Weihnachtsferien und in der ersten Unterrichtswoche auch die alten Dachflächenfenster durch großzügige Gauben ersetzt worden. Alle Fenster wurden mit hochwertigem Glas (Wärme- und Schallschutz) ausgestattet. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass die Räume deutlich an Qualität gewonnen haben und das Unterrichten angenehmer und störungsfreier sein wird. Zudem erhielten alle Räume einen neuen Anstrich.

Ende Oktober/Anfang November weilte ein Team von vier Schulinspektoren an der MLS. Im Vorfeld hatte das Team eine Vielzahl von Unterlagen erhalten und Lehrer, Eltern und Schüler mittels Fragebögen zur Schule befragt. In den vier Tagen vor Ort fanden 82 Unterrichtsbesuche à 20 Minuten und Interviews mit kleinen Gruppen von Lehrern, Eltern und Schülern statt. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und der Schulgemeinde Ende des Jahres übergeben. Unter der Überschrift „Charakteristische Merkmale der Schule“ sind die Stärken und Schwächen der MLS formuliert. Wir werden in den schulischen Gremien die Ergebnisse diskutieren, Positionen beziehen und Entwicklungs-

vorhaben beschließen. Sie als Eltern sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Auch personell gab es mit Beginn des Schuljahres Veränderungen. Herr Till Körner kehrte nach einjähriger Tätigkeit an einer französischen Schule zurück an die MLS. Im Gegenzug kehrte Madame Natalie Girault nach Frankreich zurück. Herr Jürgen Förster ist zurück. Der Abschied von Afrika nach einjährigem Aufenthalt ist ihm schwer gefallen. Frau Dr. Solveig Lubeley (E, Bio) hat nach erfolgreichem Abschluss ihres Referendariats an der Steinmühle ihre erste Stelle an der MLS angetreten.

Frau Annette Schmidt (M, Ph, Ch) wurde von den Kaufmännischen Schulen Marburg an die MLS abgeordnet und unterstützt unsere „Leuchtturm“-Arbeit in Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern.

Frau Diana Kosanovic (E, F), Frau Karin Leipner (D) und Frau Ina Sauer (PoWi, Russ) vertreten die Kolleginnen, die sich in Mutterschutz bzw. Elternzeit befinden. Frau Sauer hat zudem die DaF-Kurse (Deutsch als Fremdsprache) für Schülerinnen

und Schüler ohne bzw. geringe Deutschkenntnisse übernommen.

Mit Beginn des Schuljahres haben Herr Malte Bonewitz (M, Ph), Frau Lucia Lange (D, Russ, DaF) und Frau Daniela Meichsner (D, Phil/Eth) ihren Dienst als Lehrer im Vorbereitungsdienst angetreten.

Für das zweite Halbjahr des Schuljahres haben wir einen Zugang zu verzeichnen. Frau Eva Lüdecke tritt nach erfolgreichem Abschluss ihres Referendariats in Korbach ihre erste Stelle an der MLS an. Sie unterrichtet die Fächer Mathematik und Chemie.

Allen neuen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich Erfolg und viel Freude an ihrer Arbeit.

Frau Insa Heinz verlässt uns zum 31.01. aus privaten Gründen. Danke und viel Erfolg an ihrer neuen Schule.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches 2008 und freue mich auch in diesem Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr Jürgen Udo Pfeiffer

Zum Thema Schulinspektion noch eine Anmerkung von unserer Seite, denn es ist für auch für Ehemalige interessant, welche Stärken und Schwächen ihre ehemalige Schule hat. Diese Schulinspektion ist überwiegend keine Beurteilung von außen, sondern spiegelt die Meinungen von Lehrern, Schülern und Eltern.

Stärken der MLS

Die MLS weist mit Schwerpunkten im mathematisch-naturwissenschaftlichen, sprachlichen und musikalischen Bereich eine große Bandbreite für die Förderung von Begabten auf.

Das Konzept der Eingangsstufe erleichtert den neuen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die gymnasiale Schulform. Die Schule pflegt außerschulische Kontakte in vielfältiger Weise.

Die Lehrkräfte begegnen den Schülerinnen und Schülern überwiegend mit Wertschätzung und Verständnis.

Schwächen der MLS

Der Unterricht ist überwiegend lehrerzentriert mit hohen Sprechanteilen der Lehrkräfte.

Die im Schulprogramm ausgewiesene „Leitidee“ der Förderung von Selbstständigkeit bildet sich im Unterricht nicht ab.

Eine Verbindung der vielfältigen Schwerpunkte bezogen auf einen pädagogischen Grundkonsens ist nicht erreicht. Eine Steuerung durch die Schulleitung wird hier wenig deutlich.

Eine identitätsstiftende Vision für die Schulentwicklung fehlt.

Das Arbeiten an den sich aus den Stärken und Schwächen ergebenden Aufgabenfeldern wird eines der zentralen Themen für Lehrer, Schüler und Eltern sein. Die Erfahrung von uns Ehemaligen findet durch Ehemalige, die jetzt Lehrer sind und solche, die in die Elternarbeit eingebunden sind, ebenfalls Berücksichtigung.

Mitgliederliste

Immer wieder wird der Wunsch an uns herangetragen, eine aktuelle Mitgliederliste zu veröffentlichen. Diesem Wunsch möchten wir gern nachkommen. Als ersten Schritt wollen wir eine solche auf unsere neue Homepage stellen. Wichtig ist dabei allerdings, dass dort nicht zu viele persönliche Daten preisgegeben werden. Wir wollen dort nur den Namen, Geburtsnamen, Abjahrgang und Wohnort veröffentlichen. Wer Näheres zu einzelnen Mitgliedern wissen möchte muss sich dann an uns wenden. Wir hoffen damit dem Datenschutz ausreichend Rechnung zu tragen. Sollten auch gegen diese „abgespeckte“ Version bei einzelnen Mitgliedern Bedenken bestehen, so bitten wir um eine entsprechende Benachrichtigung. Selbstverständlich werden wir von widersprechenden Mitgliedern keinerlei Daten veröffentlichen. Ebenso bitten wir darum, uns mitzuteilen, ob der Wunsch nach einem ausführlichen Mitgliederverzeichnis besteht. Bei Bedarf werden wir ein solches für den nächsten Rundbrief erstellen.

Schulfest September 2008

Das für September 2008 angekündigte Schulfest stößt auf eine positive Resonanz. Etliche Ehemalige wollen den Festakt am 10. September in der Alten Aula der Universität besuchen. Der Schulleiter bittet darum, dass sich die Ehemaligen, die am Festakt teilnehmen wollen, beim Vorstand mit der Anzahl der Teilnehmer anmelden. Wir bitten um solche Meldungen bis zum 15. Juni, damit alle rechtzeitig planen können.

Für das geplante Fußballspiel am 12. September hat Alfred Blaschke, Abi 1970, die Koordination übernommen. Die Rock AG der Schule freut sich auch schon auf die Möglichkeit, sich einem größeren Publikum präsentieren zu können.

Sollte von Euch noch jemand Ideen und Beiträge für die Veranstaltung haben, freuen wir uns über jedwede Unterstützung. Auch auf der anstehenden Jahreshauptversammlung wird die Vorbereitung des Festes und der Beitrag unserer Vereinigung eines der Themen für die Jahresplanung sein.

Zum Schluss

noch einmal alle Termine im Überblick: **11. April 2008** Jahreshauptversammlung 2008 mit Vorstandswahlen; **14. Juni 2008** Kanufahrt auf der Fulda von Altmorschen nach Melsungen (wird auf der JHV endgültig festgelegt); **10. September 2008** Feierstunde 50 Jahre Martin-Luther-Schule in der Alten Aula der Universität; **12. September 2008** Sporttag im Georg-Gassmann-Stadion mit anschließendem Schul- und Ehemaligenfest; **27. September oder 25. Oktober 2008** Herbstfahrt, voraussichtlich nach Franken, der genaue Termin und das Ziel werden auf der JHV festgelegt; **20. Dezember 2008** Weihnachtsbaumschlagen